

Inszenierte Schmuckkunst bei
der Munich Jewellery Week:
New Mythology by Queen's
Wood Studio

Autoren- SCHMUCK

Fragen stellen, reflektieren, provozieren:
Schmuck als Ausdrucksmittel von Künstlern und
kunstorientierten Designern erschließt eine ganz neue
Dimension der Betrachtung. Wir zeigen Beispiele von
der Munich Jewellery Week und der Sonderschau
Schmuck der Internationalen Handwerksmesse München.

text PETRA BÄUERLE
fotos HERSTELLER, ORGANISATIONEN



Anhänger von Guo Xin für das Schmuckprojekt „21 gram“ der China Academy of Art in Hangzhou. Gezeigt in der Galerie Handwerk der HWK München.



Parallel zur renommierten Sonderschau „Schmuck“ der internationalen Handwerksmesse München im März hat sich eine lebendige „Eventwoche“ entwickelt,

die ganz im Zeichen des Schmuckdesigns und zeitgenössischer Schmuckkunst steht. Seit 2015 gibt es die Munich Jewellery Week, eine Initiative, die alle Münchner Einzelausstellungen verbindet und damit sowohl etablierten Schmuckkünstlern als auch Jungdesignern ein Podium bietet. Teilnehmer aus der ganzen Welt zeigen in Ausstellungen und Events, in Galerien, Cafés und Pop-Up-Stores ihre Werke. In den letzten zehn Jahren sind die unabhängigen Stadtausstellungen langsam und schrittweise zu über 90 Initiativen herangewachsen, die heute eine selbstbestimmte und dynamische Gemeinschaft von lokalen und internationalen Künstlern bilden. Wir zeigen Beispiele aus dem vielfältigen Schaffen.

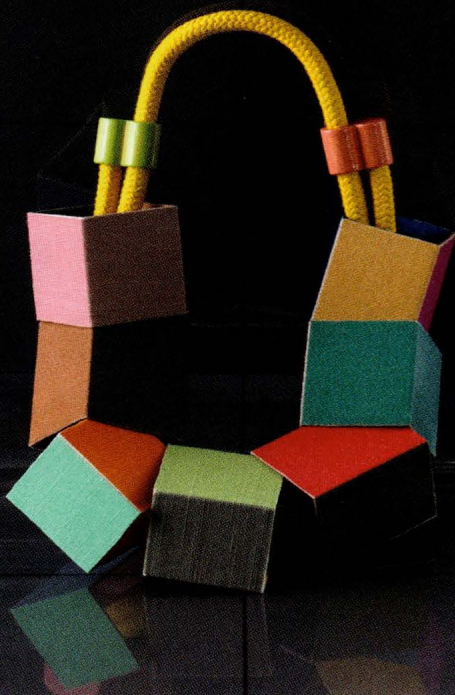


„Tidbits 2.0“, Collier von Bruna Hauer aus der Serie „Darwins Darlings“ mit fantastischen Kreuzungen aus Früchten und Tieren



Broschen aus geschwärztem Kupfer, mit Glas, Emaille, Blattgold, von Michaela Köppl. BKV, Bayerischer Kunstgewerbeverein

Kette „About Colour Yellow“ von Konstanze Prechtl, Clear Curves, Munich Jewellery Week



Brosche „Lobaria“ von Karin Roy Andersson aus recyceltem Plastik. BKV (Bayerischer Kunstgewerbeverein)